



Pflegewohnhaus Meidling im >Kabelwerk< (Bericht Seite 4)

In dieser Ausgabe finden Sie:

- BV Frau Votava berichtet
- Eröffnung Pflegewohnhaus Meidling
- Protokoll Brandeinsatz Terrassenhaus
- 100 Jahre Schule
Johann Hoffmann-Platz
- Miep-Gies-Park

...und vieles mehr...

*Wir wünschen allen
Bewohnerinnen und Bewohnern
viel Freude
mit der Sommerausgabe der
Kabelwerk-News!*

Ihr >kabelwerk< Dienstleistungszentrum

DIE HAUSVERWALTUNG INFORMIERT:

EIN GUTES MITEINANDER ALLER BEWOHNERINNEN UND BEWOHNER

Wir ersuchen im Sinne eines friedlichen und freundlichen Zusammenlebens folgende Hinweise zu beachten:

Herunterfallende Gegenstände wie Zigaretten, schlecht gesicherte Blumenkisten, Flaschen, Dosen, Aschenbecher oder Ähnliches gefährden die Personen in den Wohnungen und Gärten darunter!

Nehmen Sie Rücksicht auf Ihre Nachbarn durch Vermeidung unnötigen Lärms!

Die Möglichkeit auf Balkonen, Loggien und in Eigengärten zu Grillen trägt zur Lebensqualität im Kabelwerk bei, eine Lebensqualität die für alle BewohnerInnen gewährleistet sein muß. Vermeiden Sie jede unnötige und störende Rauch- und Geruchsentwicklung und informieren Sie möglichst Ihre Nachbarin/Ihren Nachbar schon im Vorfeld über Ihr Vorhaben.

Ein freundliches Lächeln und ein netter Gruß bewirken oft Wunder. 😊

BEITRÄGE FÜR >KABELWERK< NEWS

Gerne laden wir Sie, die Bewohner und Bewohnerinnen, ein, aktiv an den >kabelwerk< News mitzuwirken. Bitte senden Sie Ihre Beiträge samt Bildmaterial (bitte mit Quellenangabe) an verwaltung@kabelwerk.at

Miep-Gies-Park

Der 15.000 Quadratmeter große Park beim Kabelwerk heißt nun offiziell Miep- Gies- Park. Damit soll die Meidlinger Widerstandskämpferin als Gegnerin des NS- Regimes gewürdigt werden.



Umweltstadträtin Ulli Sima enthüllt die Parktafel feierlich mit Meidlings Bezirksvorsteherin Gabriele Votava, Stadtgardendirektor Rainer Weisgram und vielen Menschen, denen Miep Gies und das , wofür sie stand und steht, ein Anliegen ist.



Photo Copyright: www.noobie.at/magazin/file/show/artikel/10296

100 Jahre Johann Hoffmann-Platz

16 Pflichtschulen, 2 allgemeinbildende höhere Schulen, 1 Business College, 1 Schule für wirtschaftliche Berufe, die Hans-Mandl-Zentralberufsschule und die Modeschule Hetzen-dorf machen verständlich, dass Meidling als typischer Schulbezirk angesehen wird.

Die Schulen sehen sich als Partner der SchülerInnen und Eltern und sind sich auch der gesellschaftlichen Verantwortung, die mit der grundsätzlichen Aufgabenstellung einer Ausbildungseinrichtung Hand in Hand geht, wohl bewusst.



Mit den Umbauarbeiten, die im Jahre 2004 begonnen und im Jahr 2007 abgeschlossen wurden, konnte auch der Bezirk seinen Beitrag zu einem zeitgemäßen und den modernen Erfordernissen entsprechenden Schulstandort leisten. Durch Zubauten und die Sanierung der alten Bausubstanz wurden Räumlichkeiten vergrößert und modernisiert.

Die Neugestaltung des Schulgartens bietet den SchülerInnen die Möglichkeit, Teile des Un-

terrichts und auch die Pausen mit Spaß und Freude im Freien zu verbringen.

Schulen in unserem Bezirk zu wissen, die einen hervorragenden Ausbildungsstandard vermitteln, ohne hierbei auf soziale Aspekte, wie partnerschaftliches Lernen und vieles mehr zu verzichten, erfüllt durchaus mit Stolz und Zuversicht.

Wenn nun, wie dieser Tage gleich 2 Meidlinger Schulen ihr 100-jähriges Bestandsjubiläum begehen, dann ist dies allemal ein Grund zum Feiern.

Wir wollen daher das Jubiläum zum Anlass nehmen, um beiden, sowohl der Volksschule als auch der kooperativen Mittelschule Johann-Hoffmann-Platz, zu ihrem Jubiläum allerherzlichst zu gratulieren und ihnen, schon im Interesse zukünftiger LehrerInnen- und SchülerInnengenerationen, viel Glück und Erfolg zu wünschen.

Der Gebäudekomplex des Schulstandortes Johann-Hoffmann-Platz wurde nach den Plänen des Wiener Stadtbauamtes in den Jahren 1910 und 1911 errichtet, was auch den 100sten Geburtstag beider Schulen leicht erklärlich macht.

Sowohl die Volksschule, die sich zu Recht „die fröhliche Schule“ nennt, als auch die kooperative Mittelschule betrachten die Wissensvermittlung als grundsätzliche, ja selbstverständliche Aufgabe und stellen vor allem den Begriff des „sozialen Lernens“ in den Mittelpunkt ihrer Unterrichtstätigkeit.

Bürgermeister Dr. Häupl, STRin Mag.^a Wehsely und STR Dr. Ludwig eröffnen Pflegewohnhaus Meidling

Pflege wird regionalisiert und für die Zukunft abgesichert

Wien (OTS) - Das Wiener Geriatriekonzept wird zügig umgesetzt - nach dem Pflegewohnhaus Leopoldstadt eröffneten Bürgermeister Dr. Michael Häupl, Wohnbaustadtrat Dr. Michael Ludwig und Gesundheits- und Sozialstadträtin Mag.^a Sonja Wehsely in Meidling das zweite neue Pflegewohnhaus mit sozialmedizinischer Betreuung der Stadt Wien.



„Dieses Pflegewohnhaus stellt einen weiteren Meilenstein in der Modernisierung der Pflege in Wien dar. Damit wird die stationäre Pflege auch in Zukunft gesichert“, erklären Bürgermeister Dr. Michael Häupl und Gesundheits- und Sozialstadträtin Mag.^a Sonja Wehsely im Rahmen der Eröffnung. Schließlich werden 2020 rund 159.000 über 75-jährige WienerInnen in der Stadt leben, derzeit sind es rund 127.000.

„Das Pflegewohnhaus Meidling bedeutet einen wichtigen Schritt in der Regionalisierung der Pflegeangebote für die WienerInnen. Gleichzeitig werden hochqualitative und leistbare Pflegeangebote ausgebaut“, betonte Wehsely.

Wohnbaustadtrat Dr. Michael Ludwig: „Die Stadt Wien nimmt ihre Verantwortung gegenüber der älteren Generation sehr ernst. Deshalb werden in den Bau von Pflegewohnhäusern auch

beträchtliche Mittel aus der Wiener Wohnbauförderung investiert. Denn neben optimaler medizinischer Betreuung will die Stadt pflegebedürftigen Menschen ein Zuhause mit sehr hohem Wohnkomfort bieten. So wurde die Errichtung des Pflegewohnhauses Meidling mit Fördermitteln im Ausmaß von 9,2 Mio. Euro unterstützt“, hielt Ludwig fest.

Das Pflegewohnhaus Meidling bietet 256 BewohnerInnen in modernen und wohnlichen 154 Einzel- und 51 Doppelzimmern mit Loggien beste Pflege. Von den zehn Pflegewohnbereichen werden zwei einen Schwerpunkt für an Demenz erkrankte BewohnerInnen legen. Ein Therapie- sowie ein Demenzgarten sorgen für Vielfalt in der Pflege. Dr. Roland Paukner, Direktor der Pflegewohnhäuser und Geriatriezentren der Stadt Wien betonte: „Die Eröffnung des Pflegewohnhauses Meidling ist nach der Eröffnung des Pflegewohnhauses Leopoldstadt im Herbst vergangenen Jahres ein weiteres Etappenziel auf dem Weg der Wiener Geriatriereform zu mehr Lebensqualität und Wohnlichkeit für schwer pflege- und betreuungsbedürftige Menschen, die auch medizinische und therapeutische Betreuung brauchen.“ Das Pflegeangebot wird von fünf Wohngemeinschaften für „Betreutes Wohnen“, geführt von Sozial Global, ergänzt.



Im Rahmen des Wiener Geriatriekonzepts wurden bislang zwei Pflegewohnhäuser in der Leopoldstadt und in Meidling eröffnet. Bis 2015 werden insgesamt weitere neun Pflegeeinrichtungen, davon vier Innovative Wohn- und Pflegehäuser, erbaut. Derzeit in Bau befinden sich die Pflegewohnhäuser Innerfavoriten, Simmering, Baumgarten und Liesing sowie die Innovativen Wohn- und Pflegehäuser in Döbling und Hietzing. Zudem wird von 2012 bis 2014 das Geriatriezentrum Donaustadt generalsaniert. Hier wird auch ein Zentrum für 100 Langzeitbeatmete und WachkomapatientInnen

errichtet. Im Zuge des Spitalskonzepts wird das Kaiserin-Elisabeth-Spital bis 2015/16 zum modernen Pflegewohnhaus Rudolfsheim-Fünfhaus, das die Pflege aus dem Geriatriezentrum im SMZ Sophienspital weiterführt. 2015 wird das über 100 Jahre alte Geriatriezentrum Am Wienerwald geschlossen. Dann wird es nur mehr neue Pflegewohnhäuser geben. Die Zahl der Pflegeplätze wird bis 2015 auf über 10.000 steigen.

Weitere Informationen über das Geriatriekonzept finden Sie unter <http://www.sonja-wehsely.at/?tag=geriatriekonzept>.

Copyright: Corina Zsivkovics/Büro Stadträtin Maga Sonja Wehsely
Copyright Fotos: Schaub-Walzer/PID

Brandeinsatz im Kabelwerk - ein Protokoll

Montag, 4. April 2011:

Um ca. 16.00 Uhr

bricht in einem Kellerabteil im Terrassenhaus ein Brand aus.

Um 16.02 Uhr

bemerken unsere Hausarbeiter die Rauchentwicklung im Kellergeschoß und rufen die Einsatzkräfte. Ein Selbstlöschversuch wurde sofort abgebrochen, da sich das Feuer bereits heftig ausbreitet und starken Rauch entwickelt.

Um 16.10 Uhr

treffen Feuerwehr Rettung und Polizei ein.

17.30 Uhr

Brand aus!

Begutachtung des Schadens durch Einsatzkräfte und Hausbetreuung

18.00 bis 22.00 Uhr

Verständigung der Bewohner, Organisation ErsatzWC, Wasser und Quartiere

Dienstag, 5. April 2011:

7.00 Uhr

>kabelwerk< Hausbetreuung und Verwaltung begeben mit den Firmen den Brandort. Es wird wegen der verschmolzenen Elektroleitungen Gefahr im Verzug festgestellt.

8.00 Uhr Kommando zum Räumen der Wohnungen

8.00 bis 22.00 Uhr

Aufräumarbeiten beginnen, Firmen werden beauftragt, Hausverwaltung ist behilflich bei der Suche nach Ersatzquartieren (Gartenhotel voll ausgelastet, Appartements voll vermietet)

17.30 Uhr

Sachverständiger der Versicherung begeht und stellt fest, dass sämtliche Leitungen innerhalb des Brandabschnittes erneuert werden müssen bis in die Steigschächte der Wohnungen, das bedeutet, auch in den darüberliegenden Wohnungen müssen die Schächte geöffnet werden.

Mittwoch, 6. April 2011 und Donnerstag, 7. April 2011

Sämtliche Zu- und Ableitungen für alle 24 Wohnungen müssen erneuert werden:

Strom, Telefon, Schwachstrom, Beregnung, Torsprechanlage etc., Heizung, Warmwasser, Kaltwasser, Kanal, sämtliche Wände, Decke, Boden mit Spezialchemie waschen und neu malen, alle Kellerabteiltrennwände neu

Freitag, 8. April 2011:

Ab 8.00 Uhr

können erste Wohnungen wieder aufgeschaltet werden und in Betrieb gehen – Im Laufe des Tages können alle Bewohner wieder einziehen. Nur die Heizungsleitungen und alle Zähler etc. haben ein wenig mehr Zeit gebraucht – Aber das Wetter war gnädig.

Die Sanierung der Betondecke über dem Brandherd wird demnächst erledigt – die Abstimmung über die Art der Sanierung mit der Versicherung ist noch nicht abgeschlossen.

Natürlich waren unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seither nicht ausschließlich, aber doch vordringlich mit den Herausforderungen aufgrund des Brandes beschäftigt und so wurden einige Arbeiten im Kabelwerk verschoben. Wir danken hier allen Kabelwerk-erInnen für ihr Verständnis.

DANKE!

Ausdrücklich möchten wir uns hier bei den Bewohnerinnen und Bewohnern des Terrassenhauses für ihr Verständnis und ihre Geduld und bei den Mitgliedern der Hausverwaltung, der technischen Hausbetreuung und bei allen beteiligten Firmen und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und für die tolle und kompetente Zusammenarbeit bedanken!



Liebe BewohnerInnen des >Kabelwerk<!

Bereits vor vielen Jahren wurde in der Allee Oswaldgasse ein Radweg eingerichtet, der vom ebenfalls dort verlaufenden Fußweg nur durch Bodenmarkierungen getrennt ist.

Schon in der Vergangenheit kam es immer wieder zu Konfliktsituationen mit den FußgängerInnen, die diesen Weg, angesichts des schönen alleeartigen Verlaufs gerne für einen Spaziergang, aber auch zum Verweilen auf den dort zahlreich vorhandenen Parkbänken genutzt haben.



Durch die Errichtung des nahegelegenen SeniorInnenwohnhauses Schlosspark Fortuna, vor allem aber durch die Errichtung der Wohnhausanlage Am Kabelwerk und des Miep-Gies-Parks hat sich die FußgängerInnenfrequenz drastisch erhöht und die eingangs genannten Konfliktsituationen mit den den Radweg nutzenden RadfahrerInnen werden häufiger.

Dies auch deshalb, da die NutzerInnen des Radweges vor allem wenn sie die Oswaldgasse in Richtung Hoffingergasse, also bergab fahren durchaus hohe Geschwindigkeiten erreichen, was das Gefahrenpotential natürlich erhöht.

In der Bezirksvertretungssitzung am 17. Juni wurde daher der Antrag gestellt, die zuständige Fachdienststelle zu ersuchen, den in der Oswaldgasse eingerichteten Radweg aufzulassen und die notwendigerweise erforderliche Radfahrverbindung auf die Richtungsfahrbahnen der Oswaldgasse im Sinne einer gemeinsamen Nutzung mit dem Individualverkehr zu verlegen.

Ihre Bezirksvorsteherin
Gabriele Votava



GRILLWOCHEN IN DER CAFETERIA

GRILLKOTELETT MIT BARBECUESAUCE, KNUSPRIGEN WEDGES
UND KLEINEN GEMISCHTEN SALATTELLER
EURO 7,90

GEGRILLTER HÜHNERFILETSPIESS MIT KRÄUTERBUTTER
UND PROVENCALISCHEN REIS
EURO 7,20

BERNER WÜRSTEL MIT ZWIEBELSENF, CHILI-KETCHUP
UND POMMES FRITES
EURO 6,20

NAME: _____

MAILADRESSE: _____ @ _____

GUTSCHEIN EINZULÖSEN IN DER CAFETERIA ROSSO
HOFFINGERGASSE 33
1120 WIEN
MO-FR 06.30-20.30
SA 06.30.-12.00 SO 06.30.-12.00



PRO PERSON | GUTSCHEIN EINLÖSBAR
GÜLTIG BIS ENDE AUGUST 2011 | KEINE BARABLÖSE

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!